

Italy. London, Harvey Miller Publishers 2019. 361 S., 124 meist farb. Abb. ISBN 978-1-912554-00-3.

Werner Busch: **Die Künstleranekdote 1760–1960.** Künstlerleben und Bildinterpretation. München, Verlag C. H. Beck 2020. 303 S., 35 Farbtaf., 29 s/w Abb. ISBN 978-3-406-75825-6.

Caravaggio. Das Menschliche und das Göttliche. Ausst.kat. Gemäldegalerie Alte Meister, Staatl. Kunstsammlungen Dresden 2020/21. Hg. Stephan Koja, Iris Yvonne Wagner. Beitr. Stephan Koja, Valeska von Rosen, Iris Yvonne Wagner, Christoph Orth, Anja Heitzer. Dresden, Sandstein Verlag 2020. 191 S., zahlr. Farbab. ISBN 978-3-95498-569-2.

Jeffrey Chipps Smith: **Albrecht Dürer and the Embodiment of Genius.** Decorating Museums in the Nineteenth Century. University Park, The Pennsylvania State University Press 2020. 241 S., 143 teils farb. Abb. ISBN 978-0-271-08594-4.

Cranach in Coburg. Graphik von Lucas Cranach d. Ä., Lucas Cranach d. J. und der Werkstatt im Kupferstichkabinett der Kunstsammlungen der Veste Coburg. Hg. Stefanie Knöll, Meike Leyde, Michael Overdick. Beitr. Armin Kunz, Anja Ottillie Ilg, Stefanie Knöll, Silvia Pfister, Leonie Müller, Irene Brückle, Mario Röhrle, Erwin Frauenknecht. Regensburg, Verlag Schnell + Steiner 2020. 464 S., 220 Farbab. ISBN 978-3-7954-3255-5.

Laura de Fuccia: **Venise et Paris 1600–1700.** La peinture vénitienne et la France: fortune et dialogues. Genf, Librairie Droz 2020. 392 S., 98 s/w Abb. ISBN 978-2-600-00571-5.

Jacques Delahaye. Dynamik im Raum. Ausst.kat. Villa Wessel Iserlohn 2020. Hg. Theo Bergenthal, Sandra Brutscher. Beitr. Theo Bergenthal, Sandra Brutscher, Patrick Genevaz, Christa Lichtenstern,

Christoph Zuschlag, Luce Hocint. Iserlohn, Villa Wessel 2020. 214 S., zahlr. meist farb. Abb. ISBN 978-3-00-066018-4.

Nicholas Drofiak: **Irúsan or, Canting for Architects.** Zürich, gta Verlag 2020. 206 S., zahlr. s/w Abb. ISBN 978-3-85676-408-1.

Johan Eriksson: **The condottiere prince – A visual rhetoric.** Leonello d'Este, Sigismondo Malatesta, Alessandro Sforza, Federico da Montefeltro. (Suecoromano. *Studia artis historiae instituti romani regni sueciae*, 9). Stockholm, Stockholm University, Dept. of Archaeology and Classical Studies 2020. 325 S., 92 meist farb. Abb. ISBN 978-91-7042-187-7.

Frank Fehrenbach: **Quasi vivo. Lebendigkeit in der italienischen Kunst der Frühen Neuzeit.** (Naturbilder, 5). Berlin, Walter de Gruyter Verlag 2021. 588 S., 218 teils farb. Abb. ISBN 978-3-11-037443-8.

Anna Fricke: **Eugen Napoleon Neureuthers Randzeichnungen.** Eine kritische Reflexion seiner Position. Hildesheim, Georg Olms Verlag 2020. 450 S., 52 Farbtaf., 103 s/w Abb. ISBN 978-3-487-15825-9.

Caspar David Friedrich und die Düsseldorfer Romantiker. Ausst.kat. Kunstpalast Düsseldorf/Museum der bildenden Künste Leipzig 2020/21. Hg. Bettina Baumgärtel, Jan Nicolaisen. Beitr. Johannes Grave, Florian Illies, Maria Zinser, Bettina Baumgärtel, Jan Nicolaisen. Dresden, Sandstein Verlag 2020. 208 S., zahlr. Farbab. ISBN 978-3-95498-581-4.

Fürstliche Feste. Höfische Festkultur zwischen Zeremoniell und Amüsement. Jahrbuch der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten. Forschungen und Berichte zu Schlössern, Gärten, Burgen und Klöster in Thüringen und seinen europäischen Nachbarländern, Band

23, für das Jahr 2019. Beitr. Michael Maurer, Jörn Steigerwald, Andrea Sommer-Mathis, Ines Elsner, Christian Quaeitzsch, Harriet Rudolph, Susan Baumert, Sandra Czaja, Hendrik Bärnighausen, Hendrik Ziegler, Hildegard Wiewelhove, Tobias C. Weissmann, Sebastian Werr, Franz Nagel, Marian Hefter. Petersberg, Michael Imhof Verlag 2020. 303 S., zahlr. teils farb. Abb. ISBN 978-3-7319-0978-1.

Sabine Mainberger: **Linien, Geseten, Bücher. Zu Henri Michaux.** Berlin, Walter de Gruyter Verlag 2020. 250 S., s/w Abb. ISBN 978-3-11-070262-0.

NEUES AUS DEM NETZ

Onlineportal „Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten“ gestartet

Die Deutsche Digitale Bibliothek hat das Onlineportal „Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten“ unter der Domain ccc.deutsche-digitale-bibliothek.de freigeschaltet. Damit ist Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten von 25 Piloteinrichtungen innerhalb der Deutschen Digitalen Bibliothek online verfügbar. Zunächst als Prototyp entwickelt, soll das Portal künftig zu einer umfassenden zentralen Veröffentlichungsplattform für Informationen über Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten in deutschen Kultur- und Wissenseinrichtungen ausgebaut werden. Zum Start steht das Portal in deutscher und englischer Sprache mit Informationen zu rund 8.000 Nachweisen zu Samm-

lungsgut aus kolonialen Kontexten zur Verfügung, wobei Beschreibungen in der Regel zunächst nur auf Deutsch vorliegen. In einem nächsten Schritt werden relevante Daten, die bereits jetzt in der Deutschen Digitalen Bibliothek enthalten sind, als „Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten“ gekennzeichnet, damit sie künftig ebenfalls im Portal auffindbar sind. Perspektivisch soll das Portal in weiteren Sprachen angeboten sowie um Daten von weiteren Kultur- und Wissensrichtungen erweitert werden.

Vasari Diagram – Wikipedia networks of Old Masters

The web interface „Vasari Diagram“ (<http://vasari.li/>) is an open access tool for data visualization, designed to make accessible and easy to study the networks and semantic connections of old masters in Wikipedia. Painters are not only present in Wikipedia by their own pages but also by numerous other pages, referring to them. Who mentions the old masters? What are the reasons and in what context does it happen? The Vasari Diagram aims to answer these questions by visualizing, in a clear and user friendly manner, some of the most important connections of many painters to historical and contemporary personalities, museum collections, various Wikimedia lists, iconographic topics, stylistic movements and other semantic fields. This extensive set of information is organized in a readable fash-

ion and can be intuitively and rapidly browsed. The networks of individual painters can be compared to each other, in order to evaluate the place hold by everyone in the Wikipedia sphere. More importantly, the graphs reveal the predominant semantic fields of every painter. With the Vasari Diagram it is possible to explore the constantly evolving Wikipedia dimension of Art history and inspire both new pedagogical and research methods in the field.

VERANSTALTUNG

Call for Papers: Hauen und Stechen. Zu Turnieren im 15. und 16. Jahrhundert

Turniere prägen nicht nur heutige Klischeebilder des Mittelalters, sondern waren bis ins 16. Jahrhundert sportliche Großereignisse, in denen sich adeliges und städtisches Selbstbewusstsein manifestierte, die die Massen in Bewegung setzten und die hochspezialisierte Bewaffnung, ausgefeilte Regeln und prächtige Ausschmückungen nach sich zogen. Begleitend zur Studioausstellung „Turnier. Wettkampf im Mittelalter“ (7.4.2022–6.11.2022) im Bayerischen Nationalmuseum findet am 8./9. Juli 2022 in München (Zentralinstitut für Kunstgeschichte und Bayerisches Nationalmuseum) die zweitägige Tagung „Hauen und Stechen. Zu Turnieren im 15. und 16. Jahr-

hundert“ statt. Wie in der Ausstellung soll der Schwerpunkt der Tagung auf dem 15. und 16. Jahrhundert liegen.

Willkommen sind Themenvorschläge zu allen Aspekten des Turniergeschehens in Europa, zum Beispiel zur Topographie wie Reichs- und Residenzstädten, adeligen und patrizischen Teilnehmern, diversen Arten der Lanzen Spiele und ihren Waffen, Darstellungen in Turnierbildern und -büchern wie auch zu Fragen der Hippologie, Musik und Heraldik. Die Veranstaltung richtet sich gleichermaßen an Kunsthistoriker, Historiker, Waffenkundler und Archäologen.

Die Vorträge sollten eine Länge von 20 Minuten nicht überschreiten. Ihre Vorschläge in deutscher oder englischer Sprache (max. 2000 Zeichen, mit kurzen Angaben zur Person) sind uns herzlich willkommen. Einsendeschluss: **10.2.2022**.

Die Publikation der Beiträge in einem Tagungsband ist für das Jahr 2023 geplant, so dass wir um eine Einreichung der Manuskripte bis 30. November 2022 bitten. Die Veranstalter tragen die Reise- und Übernachtungskosten.

Kontakt: Prof. Dr. Wolfgang Augustyn, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Katharina-von-Bora-Str. 10, 80333 München, Tel. +49 (0)89/289-27565, w.augustyn@zikg.eu; Dr. Raphael Beuing, Bayerisches Nationalmuseum, Prinzregentenstr. 3, 80538 München, Tel. +49 (0)89 21124-215, raphael.beuing@bnm.mwn.de